

## HEUTE

**Dienstag**  
**24.**  
Juni  
2008  
26. Woche

Sonnenaufgang  
5.08 Uhr  
Sonnenuntergang  
21.51 Uhr  
Mondaufgang  
0.22 Uhr  
Monduntergang  
11.09 Uhr  
176. Tag des Jahres  
190 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel  
03.07. 10.07. 18.07. 26.06.

## Straßenkinder in Argentinien

Werther (WB). Der argentinische Pfarrer Jorge Gerhard ist am heutigen Dienstag, 24. Juni, im Haus Tiefenstraße in Werther zu Gast. Er wird einen Filmbeitrag über seine Arbeit mit Straßenkindern in Buenos Aires zeigen. Der Pfarrer berichtet darüber hinaus von der diakonischen Arbeit vor Ort und gibt Informationen zum Projekt »Mit den Armen das Evangelium teilen«. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Ausschuss für Mission und Ökumene und der Partnerschaftskreis Argentinien des Kirchenkreises Halle heißen alle Interessierten zu dem Vortrag willkommen.

## FAMILIEN-NACHRICHTEN

### Geburtstage

**Hildegard Schneider**, Holtkamp 9, 83 Jahre.  
**Hanna Schröder**, Isingdorfer Weg 20, 81 Jahre.  
**Horst Löwenstein**, Borgholzhausener Straße 78, 71 Jahre.

## NOTDIENSTE

### Apothek

Zieglerische Apotheke in Borgholzhausen, Freistraße 7, ☎ 0 54 25 / 2 21.

### Ärzte

Ärztlicher Notfalldienst: Zentraler Notruf 1 9 2 9 2.

### Beratung

**Sozialpsychiatrischer Dienst Kreis Gütersloh:** Beratung bei akuter und chronischer psychischer Erkrankung, Suchterkrankung sowie in Krisensituationen 8 bis 15 Uhr ☎ 0 52 41/85 17 18.

## EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht, dass die Schaukästen am Busbahnhof an der Alten Bielefelder Straße gestrichen werden. Die weißen Halterungen für die Fahrpläne waren schon ganz verfarbt. Vor allem waren sie von Grünspan überzogen. Für diese Arbeiten wurde es allerhöchste Zeit, meint ... EINER

## SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Abonnentenservice**  
Telefon 0 52 01 / 81 11 18  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
vertrieb@westfalen-blatt.de

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0 52 01 / 81 11 10  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

**Sekretariat Lokalredaktion**  
Ravensberger Str. 4, 33790 Halle  
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20  
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20  
Fax 0 52 01 / 81 11 66  
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

**Lokalredaktion Werther**  
Dunja Henkenjohann 0 52 01 / 81 11 25  
Fax 0 52 01 / 81 11 66  
werther@westfalen-blatt.de

**Lokalsport Halle**  
Ravensberger Str. 4, 33790 Halle  
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27  
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26  
Fax 0 52 01 / 81 11 66  
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Den ersten drei Gewinnern in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen überreichte Schulleiterin Barbara Erdmeier gestern Vormittag eine Urkunde und ein kleines Geschenk.  
Foto: Dunja Henkenjohann

## »Känguru« bietet Mathe zum Anfassen

Gymnasium zeichnet Wettbewerbssieger aus

Werther (dh). Ein 2,20 Meter langes und 1,40 Meter breites Tisch Tuch soll so oft gefaltet werden, dass es in einen 40 mal 60 Zentimeter großen Wäscheschrank passt. Wie oft muss man es mindestens falten? Fragen wie diesen sind 242 Schüler des Evangelischen Gymnasiums Werther beim Wettbewerb »Känguru der Mathematik« nachgegangen. Gestern hat Schulleiterin Barbara Erdmeier den Gewinnern ihre Preise überreicht.

Der Wettbewerb hat vor allem ein Ziel: Mathematik für Lernende attraktiv zu machen. Und so werden den Schülern knifflige, alltagsnahe Fragen gestellt. In Werther haben Jugendliche der Jahrgangsstufen 5, 6, 7 und 9 mitgerätselt und -gerechnet.

Folgende Schüler der Klassenstufe 5 haben die vorgegebene Punktzahl erreicht: Kai Lohmann (Klasse 5 c, erster Preis) sowie Sven Bordukat, Marc Morisse (bei-

de 5 a) und Johanna Schlingmann (5 c, alle dritter Preis).

Klasse 6: Malte Moening (erster Preis), Theresa Renkamp (zweiter Preis), Christopher Dick und Nina Olschewski (dritter Preis, alle Klasse 6 b).

Klasse 7: Hauke Jordan, Leon Hetzel, Tamino Huxohl (alle 7 b) und Marvin Küsters (7 c, alle erster Preis). Jessica Nagel, Anna Brennemann, Jasper Kelm, Sebastian Schellhammer, Jan Grimmelt, Malte Nolden (alle Klasse 7 b) sowie Martin Flachmann (7 c, alle zweiter Preis). Annalisa Klaas, Chiara Anselmetti, Lars Philipp Behler, Isabelle Henrichs, Anna Marie Jantos und Tristan Faschinger (alle 7 b) sowie Milan Spindel (7 c, alle dritter Preis).

In der Klasse 9 erreichten Thomas Piekorz (9 b) und Gesa Fiona Vögler (9 c) den dritten Preis.

Übrigens: Die richtige Antwort auf die Eingangsfrage lautet: Man muss das Tisch Tuch viermal falten.

## Storck-Haus wird wieder saniert

Spezialfirma legt in nächsten vier Wochen feuchte Kellerwände trocken

Von Dunja Henkenjohann

Werther (WB). Werther ist in diesen Tagen Handwerker-Hochburg. Am Alten Markt ist jetzt sogar eine zweite Baustelle eingerichtet worden. Das Storck-Haus wird zum zweiten Mal in sieben Monaten saniert.

Nur wenige Meter neben den Bauarbeiten zum neuen Praxis- und Wohngebäude auf dem Grundstück des ehemaligen Bierlokals Max wird seit wenigen Tagen ebenfalls gebuddelt. Die Firma Storck als Eigentümerin des denkmalgeschützten Gebäudes lässt von einer Spezialfirma die Kellerwände sanieren. Die Außenwände auf der »Wetterseite« in Richtung Alter Markt und Edeka-Supermarkt sind bereits freigelegt. Sie waren in den vergangenen Jahren feucht geworden. Laut Storck-Pressesprecherin Manuela Gerdes sollen die Arbeiten zur Trockenlegung und Sanierung

in etwa vier Wochen abgeschlossen sein.

Bereits im November war das Storck-Haus, das in erster Linie von der Volkshochschule Ravensberg und der Kreismusikschule Gütersloh genutzt wird, auf Vordermann gebracht worden. Damals hatten sich Experten die Außenfassade des historischen Hauses vorgenommen. Vor allem an den Fenstern hatte der Zahn der Zeit genagt.

Das Storck-Haus hat eine traditionsreiche Geschichte. Es wurde um 1760 von Kaufmann Johann-Friedrich Bolenius erbaut. Seine historische Bedeutung für die Bockstiegelstadt

erhielt das Gebäude, als es ab 1903 als Wohn- und Kontorhaus für August Storck genannt Oberweland diente. In dem Jahr gründete er dort die »Werthersche Zuckerwaren-Fabrik«. Sechs Jahre später soll dort Zuckerbäcker Gustav Nebel das Bonbon »Werther's Original« (früher »Werther's Echte) erfunden haben. Nebel soll einer der ersten Mitarbeiter der



Die Kellerwände des Storck-Hauses sind feucht geworden. Sie werden in den kommenden vier Wochen saniert.  
Foto: Dunja Henkenjohann

Zuckerwarenfabrik gewesen sein. Die typische Fachwerk-Außenfassade wurde durch Sanierungsmaßnahmen im frühen 20. Jahrhundert geprägt. Ab 1921 nutzte August Oberwellsands Sohn Hugo

das Gebäude als Kontor- und Wohnhaus. Bis 1971 diente es als Bürohaus der August Storck KG. Seit 1985 wird das Storck-Haus durch die Volkshochschule Ravensberg genutzt.

## Eigenständig wohnen ohne allein zu sein

Zum »Tag der Architektur« öffnete das Mehrgenerationenhaus in Rotingdorf die Türen

Werther (aka). In 182 NRW-Kommunen konnten Neugierige am Wochenende zum »Tag der Architektur« einen Blick hinter Gebäudefassaden werfen. Auch im Mehrgenerationenhaus in Rotingdorf haben etwa 100 Besucher mehr über die Wohnanlage »Jung und Alt« erfahren. Dort leben acht Senioren, eine Familie sowie zwei Alleinerziehende eigenständig und doch gemeinsam.

Anstelle von rein ästhetischen Aspekten sind in der Wohngemeinschaft die Zweckmäßigkeit und die sich wandelnden Ansprüche der Bewohner maßgeblich. »Ursprünglich stand bei dem Projekt das wohngemeinschaftliche Zusammenleben im Vordergrund«, sagte Architekt Thomas Krause, der die alternative Wohnform seit seiner Entstehung 1992 mit seinem Vater Wolfgang Krause betreut hat. »Heute besteht das Bedürfnis der Bewohner mehr darin, einen eigenen klar definierten Rückzugsbereich zu haben sowie zusätzliche Gemeinschaftsflächen.«

Die Hofanlage ist ein echtes Raumwunder. Auf 800 Quadratmetern wohnen acht pflegebedürftige Senioren im Erdgeschoss so-

wie drei Familien im oberen Teil. Michael Zerbst, Gründer der Anlage, wohnt mit seiner Frau und den zwei Kindern im ausgebauten Dachboden des Mehrgenerationenhauses und betreibt seit drei Jahren in der ehemaligen Remise eine Brauerei.

»Ich habe mir überlegt, wie ich gerne wohnen würde, wenn ich Unterstützung brauche«, sagt Michael Zerbst. Und so kam er auf die Idee des selbstbestimmten Wohnens im Mehrgenerationenhaus.

20 Bewohner leben heute in der Anlage. Zerbst: »Es ist immer Leben im Haus. Wenn die Kinder durchs Haus toben, ersetzt das für die alten Menschen jeden Beschäftigungs- und Sozialpädagogen.« Obwohl rund um die Uhr Pflegepersonal zu Verfügung steht, werden die Senioren von kleinen Alltagsaufgaben, beispielsweise beim Kartoffeln schälen, gefordert.

Trotz des Pflegebedarfs können die alten Menschen bei »Jung und Alt« in ihrer gewohnten Region bleiben. »Niemand wird durch seinen Einzug verpflanzt«, machte Thomas Krause deutlich.

»Das Gebäude muss flexibel sein, um den unterschiedlichen Bedürfnissen aller Bewohner gerecht zu werden«, sagte der Architekt. Fertig sei die Anlage daher nie. Einst war beispielsweise der mehr als vier Meter hohe Wohnbe-



Vor dem Rundgang erklären Michael Zerbst (links) und Architekt Thomas Krause (rechts) den interessierten Besuchern den flexiblen Aufbau der Wohngemeinschaft »Jung und Alt«.  
Foto: Anne Kaestner

reich mit der Büroecke verknüpft, heute trennen Glaswände die Bereiche voneinander. »Weil sich viele Senioren über die Kälte im Wohnzimmer beklagten, haben wir einen Ofen mit beheizter Rückenlehne und Sitzbank eingebaut«, ergänzt Michael Zerbst. »Demnächst wollen wir ein Blockheizkraftwerk und eine Außensau-

na in Angriff nehmen«, kündigte Architekt Thomas Krause an.

Der Architekt vermutet, dass es spätestens in 20 Jahren keine Altenheime mehr gibt. Schon jetzt sei das selbstbestimmte Wohnen im Mehrgenerationenhaus eine ernstzunehmende Alternative.

● Mehr zur Geschichte und Anekdoten der besonderen Wohn-

gemeinschaft sowie die Entstehung des Rotingdorfer Biers können Interessierte bei Besichtigungen der hauseigenen Brauerei erfahren. Anknüpfend an die Hax'n-Tradition bei Louis Schäperkötter bietet Michael Zerbst ab 12. Juli auch Führungen mit Hax'n-Essen an. Anmeldungen nimmt er unter ☎ 0 52 03/90 21 70 entgegen.

## Sommerpause in Gemeindebücherei

Werther (WB). Die Gemeindebücherei im evangelischen Gemeindehaus geht in die Sommerpause. Deswegen besteht am kommenden Donnerstag, 26. Juni, vorerst die letzte Gelegenheit, sich mit »Lesefutter« für die Urlaubszeit einzudecken. Die Gemeindebücherei öffnet wieder am Donnerstag, 14. August, von 15 bis 17 Uhr.

## Trommeln lernen bei der Vhs

Werther (WB). Die Volkshochschule Ravensberg »trommelt« für einen Kursus im Rahmen der Reihe »Vhs im Sommer«. Am Samstag, 5. Juli, bietet sie einen Workshop »Afrikanisches Trommeln« unter der Leitung von Jörg Sellmeyer an. Er findet von 11 bis 16 Uhr im Haus Werther statt. Anmeldung: ☎ 0 52 01/81 09-0.

## Männerchor geht in die Ferien

Werther (WB). Der Männergesangsverein »Liedertafel« Werther macht ab sofort Sommerferien. Geprobt wird wieder ab August.